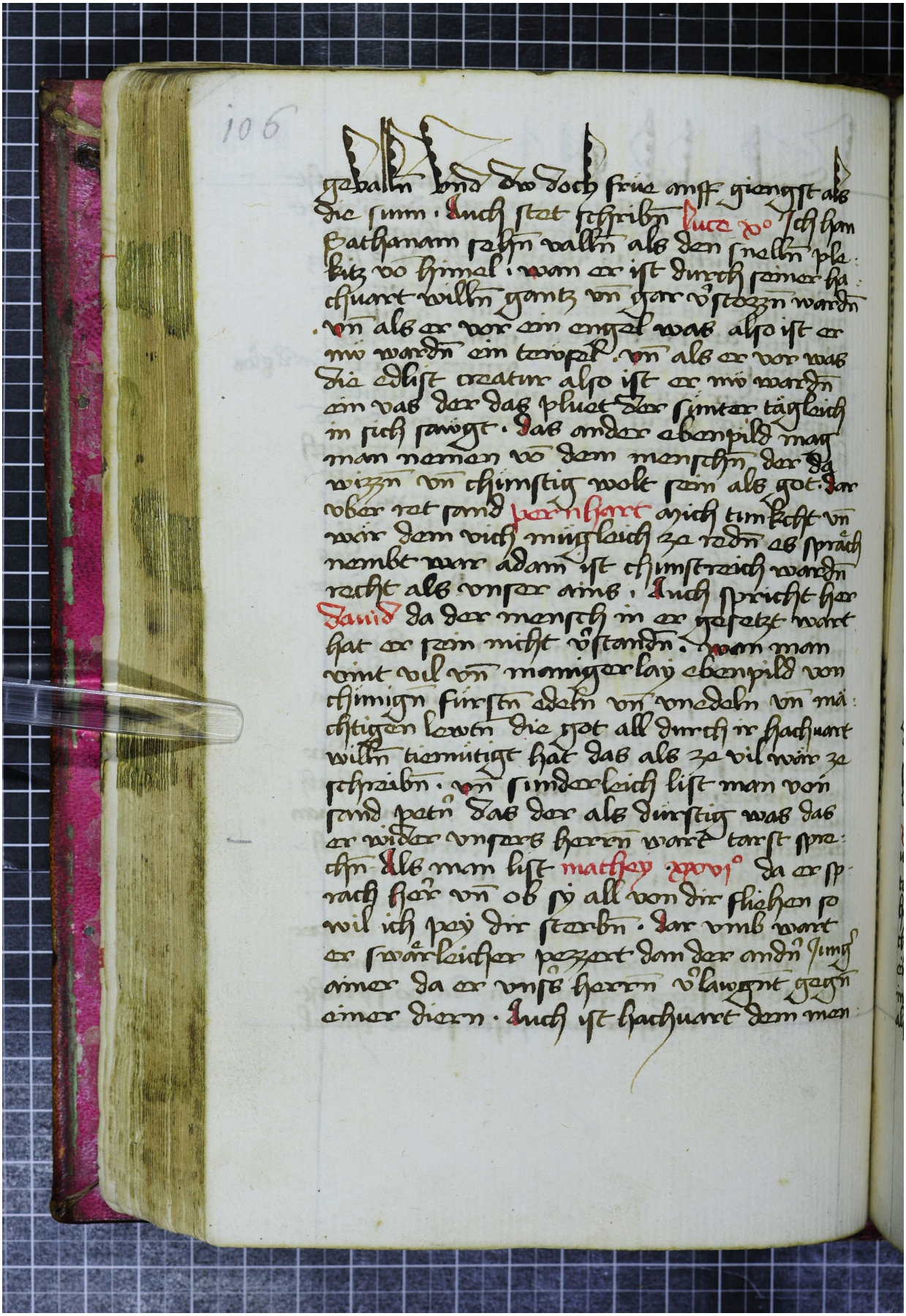
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



106

gehalten und do doch frue anst giengst als
die sunn. Auch stat schriben Luce 20° Ich han
Sathanam sehen vallen als den snellen ble-
itz von himel. Wan er ist durch seiner ha-
chfart willen gantz von gott vstozzen worden
. Vn als er vor ein engel was also ist er
nu worden ein teufel. Vn als er vor was
die edlist creatur also ist er nu worden
ein vas der das pluet der sunder täglich
in sich sawgt. Das ander ebenpild mag
man nemen von dem menschen der da
wizzen vn chunstig wolt sein als got. Der
aber ret sand Jeronimus auch tunkcht vn
wir dem vich mugleich ze reden als sprach
nemlich wer adam ist chunstreich worden
recht als unser ains. Auch spricht her
Dauid da der mensch in er gesetzt wart
hat er sein nicht vstanden. Wan man
vint vil vn manigerlay ebenpild von
chunigen fursten edeln vn vnedeln vn mä-
chtigen lewten die gott all durch ir hachfart
willen tiemutigt hat das als ze vil wäre ze
schreiben. Vn sunderleich list man von
sand peter das der als durstig was das
er wider unsers herren wart tarst spre-
chen Als man list mathey xxvi° da er sp-
rach her vn ob sy all von dir fliehen so
wil ich pey dir sterben. Der umb wart
er swärleicher pezzert den der andn jung-
ainer da er unsz herren vlawgnt gegen
ainer diern. Auch ist hachfart dem men-